

SummerJazz: Der Pin ist endlich da

Beliebtes Sammlerobjekt ab sofort verfügbar

PINNEBERG Menschen tanzen in der Fußgängerzone, Pinnebergs Innenstadt wird zur Partymeile – ganz klar es ist SummerJazz. Die Veranstalter der 18. Auflage des Festivals präsentieren von Donnerstag bis Sonntag, 8. bis 11. August, mehr als 50 Bands und Solisten auf sieben Bühnen. Das viertägige Vergnügen ist bis auf die Festival-Nächte wie bislang kostenlos. Um den mittlerweile auf 100 000 Euro angewachsenen Etat zu bewerkstelligen, sind die Stadt Pinneberg und der Förderverein SummerJazz um Günter Kleinschmidt als Organisatoren auf den

Verkauf der beliebten Pins angewiesen.

Dieses Jahr hat der Sticker die Form eines Retro-Mikrofons. Der Kauf eines solchen Ansteckers gilt quasi als Eintrittskarte zur Festivalmeile. Den SummerJazz-Pin gibt es gegen eine Mindestspende von fünf Euro. Die Anstecker sind in der Pinneberger Innenstadt bei der Sparkasse Südholstein, bei „Vom Fass“, im „bücherwurm“, beim Zeitschriftenhandel „Zip Karkowski“, im LBS-Büro sowie im Ticketcenter des A. Beig Verlags erhältlich. Die Sticker gibt es auch in den Kundencentern von Quickborner Tageblatt, Wedel-Schulauer Tageblatt, Barmstedter Zeitung und Elmsborner Nachrichten. Auch während des Festivals werden die Pins verkauft. *ehn*

■ summerjazz.de



■ KLEINE KUNSTWERKE: SAMMLEROBJEKTE

Die SummerJazz-Pins wurden, wie in den Vorjahren, beim Pinneberger Unternehmen FahnenFleck gefertigt. Auflage: 3500 Stück. Gestaltet wurden sie von Kathrin Hinneburg-Heiwolt. Die Anstecker sind Sammlerstücke. Organisator Günter Kleinschmidt hat schon erlebt, das ein Saxophon aus dem ersten Festivaljahr 1996 für 120 Euro den Besitzer wechselte.